

2. Dreijähriger hat Kontakt zu seiner zukünftigen Schwester nach deren Fehlgeburt und zu Beginn ihrer Wiedergeburt bei derselben Mutter

Tommy Miyazaki, eine japanische Intensivkrankenschwester, erzählte, warum ihr Baby sich beim ersten Mal dagegen entschieden hatte, geboren zu werden (Carman 2019):

*„Ich wurde 2010 schwanger, als mein Sohn **Sho** 3 Jahre alt war. Zuerst war ich begeistert, aber dann wurde ich immer unruhiger und wütender. Kann ich diese Schwangerschaft durchstehen? Mein Sohn braucht noch meine Unterstützung. Ich kann die Kindererziehung nicht alleine bewältigen. Mein Mann ist beruflich sehr beschäftigt und kommt erst um Mitternacht nach Hause. Ich habe keine nahen Verwandten oder Nachbarn, die mir helfen könnten. Das wird schwer werden; vielleicht schaffe ich eine weitere Schwangerschaft nicht.“*

*„Neun Wochen später **verlor ich das Baby**. Ich fühlte mich schuldig, war voller Groll und Traurigkeit.“*

"Hatte ich die Fehlgeburt verursacht? Lag es daran, dass ich ein paar Drinks zu mir genommen hatte, als ich noch nichts von meiner Schwangerschaft wusste? Hatte ich zu viel Stress? Konnte mein Baby mich nicht lieben?"

„Zwei Tage nach der Fehlgeburt gab mir mein Sohn Sho, der nichts von der Fehlgeburt und meiner Traurigkeit darüber wusste, eine Botschaft, die meine Seele rettete:“

„Ich habe von deinem Baby gehört. Das Baby hat gesagt: „Es hat Freude gemacht, hier zu sein.“

„Voller Dankbarkeit begann ich wiederholt mit meinem Baby im Himmel zu sprechen und flehte: „Kommst du bitte wieder zu mir zurück?““

„Ein paar Monate später zeigte Sho zur Decke und sagte:“

„Mama, das Baby kommt vom Himmel. Schau mal, dort drüben!“

„Ich sah nichts. Vielleicht besuchte uns der Geist eines Babys, um mit uns zu spielen?“

"Nach vielen Diskussionen über die Notwendigkeit, seine späten Arbeitszeiten zum Wohle unserer Familie zu ändern, kam mein Mann nun meist schon am frühen Abend nach Hause. Im Laufe der Monate wurde ich immer bereiter, ein weiteres Baby willkommen zu heißen.“

„Eines Tages, nachdem ich meine Periode hatte, sagte Sho zu mir:“

„Mama, gerade kommt ein Baby aus dem Weltall zu uns nach Hause.“ „Ich dachte:“ „Das ist unmöglich, wir hatten in letzter Zeit keinen Sex.“

„Aber zwei Tage nach diesem Gespräch hatten wir Sex.“

„Dann, genau am Tag meiner nächsten Periode, sagte Sho:“

„Mama, ein Baby hat beschlossen, zu unserer Familie zu kommen. Wir haben im Himmel versprochen, Bruder und Schwester zu sein.“

„Zwei Wochen später stellte ich fest, dass ich schwanger war. Was Sho mir im letzten Jahr erzählt hatte, stellte sich als wahr heraus. Er hatte sogar den Tag der Einnistung in die Gebärmutter Schleimhaut erkannt.“

Tommy wurde 2012 mit ihrem zweiten Kind **Yui** gesegnet.

Als Yui 4 war, sprach sie eines Tages über die Fehlgeburt.

„Yui schockierte mich, als sie sagte:“

„Mama, wusstest du, dass ich vor meiner Geburt in deinen Bauch ging?“

„Wirklich? Das wusste ich nicht. Kannst du mir bitte sagen, warum du zurück in den Himmel gegangen bist? Ich habe mir so sehr gewünscht, ein Baby zu bekommen.“

„Sie streichelte sanft mein Herz und meinen Bauch mit ihrer kleinen Hand und sagte:“

„Ich bin in den Himmel zurückgekehrt, weil ich dein Herz und deinen Bauch reinigen wollte.“

„'Was?' Tränen liefen mir wie ein Wasserfall über die Wangen.“ „Du bist mein Baby, das in den Himmel zurückgekehrt ist!“

„Ich bin hierher gekommen, um dich glücklich zu machen und zum Lächeln zu bringen“, sagte sie.

„Ihre Worte erfüllten mich mit bedingungsloser Liebe. Yui sagte, dass sie beim ersten Mal hätte geboren werden können, aber es sei am besten gewesen, mein Herz, meine Seele und meinen Geist zu reinigen. Seitdem verspüre ich keine Schuld mehr wegen der Fehlgeburt, sondern Dankbarkeit. All meine Trauer, meine Schuldgefühle und meine Schwere sind verschwunden.“

„Sie erinnerte sich an die erste Schwangerschaft und sagte:“

„Es hat definitiv Spaß gemacht, aber es war auch ein bisschen beängstigend.“

„Ich wette, sie hat all meine Höhen und Tiefen gespürt.

Als sie beschrieb, wie sie sich fühlte, als ich bereit für meine zweite Schwangerschaft mit ihr war, sagte sie:“

„Es war lustig und schön in Mamas Bauch. Ich habe beobachtet, was draußen (außerhalb des Bauches) passiert ist.“

„Als ich sie eines Tages schimpfte, rollten Tränen über ihre Wangen. Sie sagte:“

„Es ist wirklich traurig, wenn du mich so schimpfst. Ich bin zurückgekommen, weil du gesagt hast, dass du willst, dass ich zurückkomme.“

„Du hast recht. Ich habe dir gesagt, du sollst zurückkommen, damit ich dich lieben und umsorgen kann. Es tut mir leid, dass ich mich aufgeregt habe. Ehrlich gesagt, werde ich das nächste Mal vorsichtiger sein.“

„Yui hilft mir weiterhin und leitet mich zu bedingungsloser Liebe an.“

Tommy ist von ihren beiden Kindern so inspiriert, dass sie jetzt Vorträge für Mütter in ganz Japan hält.

Kommentar von Dieter Hassler

Dieser Bericht enthält folgende Elemente, die ich nicht als Esoterik vom Tisch wische, weil diese auch in anderen Fallberichten vorkommen.

- Die Sorgen der Mutter werden anscheinend von der Seele des im Mutterbauch heranwachsenden Menschen verstanden.
Einsicht in die schwierige Lage der Mutter kann man auch in anderen Beispielen annehmen ([Bsp. 11](#), [Bsp. 12](#), [Bsp. 13](#)).
- Diese Seele hat – so verstehe ich das – beschlossen, vorzeitig abzugehen, um das Problem der Mutter zu lösen.
- Die Zeit im Mutterleib wurde als freudig empfunden.
- Die Seele des heranwachsenden Kindes konnte beobachten, was außerhalb des Bauches der Mutter passierte.
- Keine Klagen über den Abgang.
- Die Seele des Fötus entschloss sich (auf Bitte der Mutter), bei derselben Mutter geboren zu werden, bei der sie vorher abgegangen war.
- Es gab eine Vereinbarung, als Bruder und Schwester zu inkarnieren.

Die Antworten auf die drei Fragen:

1. Wie hat es sich angefühlt, nicht normal geboren zu werden?
Yui spricht von Freude in der Zeit vor ihrer Fehlgeburt, nicht von einem schweren Schicksalsschlag. Beängstigend waren die Gefühle, die sie von ihrer Mutter wahrnahm. Über den Akt der Fehlgeburt selbst wird nichts gesagt. Man darf in Analogie zu anderen Fällen annehmen, dass Yui die Fehlgeburt akzeptierte, wollte oder selbst herbeiführte, und ihre Seele den Körper rechtzeitig vor dem Akt der Zerstörung verlassen hatte, so dass sie nicht leiden musste.
2. Wer oder was veranlasste es, nicht normal geboren zu werden?
Etwas verklausuliert sagt Yui, dass sie die schwierige Lage ihrer Mutter verstanden hat, zur Rückkehr bei derselben Mutter ausdrücklich eingeladen worden war, und daher eine Fehlgeburt akzeptieren konnte.
Unbeantwortet bleibt die Frage, wieso Yui nicht schon vor Antritt der Reise vom Problem der Mutter in spe wusste, und daher gar nicht erst den Inkarnationsprozess angetreten hätte. Hat das Versprechen, Bruder und Schwester zu werden, zu Blindheit geführt? Brauchte die Mutter oder die Tochter diese Erfahrung aus karmischen Gründen?
3. Hat die Fehlgeburt Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?
Nur die oben geschilderte Erinnerung als Nachwirkung.

Literatur:

Carman, Elisabeth; Carman, Neil (2019) Babies are Cosmic / Signs of Their Secret Intelligence, Pregnancy & Childbirth/Parenting BabiesAreCosmic.com, ISBN: 978-0-9600713-0-2, S. 253-256